

Berühmte Gäste in Lörrach

Walter Jung

In meinen alemannischen Kolumnen, die ich seit 1956 fast jeden Samstag für die Lörracher Lokalzeitung „Oberbadisches Volksblatt“ („Markgräfler Tagblatt“/„Weiler Zeitung“) schreibe, habe ich mich immer wieder einmal mit besonderen Persönlichkeiten befasst, die im Laufe der Jahrhunderte Lörrach besucht haben. Von drei solchen „Berühmten Gästen“ will ich heute berichten. Sie kamen alle drei nicht zufällig in das Wiesental. Zwei von ihnen wollten selbst erleben, wo einst Johann Peter Hebel seine Jugendjahre verbrachte. Der Dritte schließlich wurde von einer klugen Frau angezogen, die ihm in seiner wissenschaftlichen Arbeit eine große Hilfe war. Beginnen will ich nun mit

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847).

Mendelssohn hatte durch seinen Freund Eduard Devrient (1801-1877), der von 1852-1870 Leiter des Karlsruher Hoftheaters war, die Werke Johann Peter Hebels kennen gelernt. Besonders begeisterten ihn die alemannischen Gedichte. Sie faszinierten ihn so, dass er es sich fest vornahm, einmal die Landschaft zu besuchen, in der Hebel einst seine Jugend verbrachte und die er in seinen Gedichten verherrlicht hatte. Diese Gelegenheit bot sich ihm, als er am 28. März 1837 in der Französisch-reformierten Kirche in Frankfurt am Main die junge, bildhübsche Pfarrerstochter Cécile Jeanrenaud aus Neuchâtel in der Schweiz heiratete. Das



Abb. 1: Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) und seine Frau Cécile Jeanrenaud